

Klein(er), aber trotzdem fein!

Der Umzug in eine neue, kleinere Wohnung kann belasten. Die Angst vor Veränderungen macht diesen Schritt nicht unbedingt leichter. Doch Loslassen kann auch befreien – und sogar neue Lebensfreude bringen. Zwei Ehepaare, die schon seit Jahrzehnten bei der HGW wohnen, erzählen, wieso sie den Umzug in eine kleinere Wohnung gewagt haben.

«Es ist ein Prozess, der reifen muss», sagen Herr und Frau Achermann aus Wülflingen. Die Kinder sind ausgezogen, sie haben keine Enkelkinder und leben zu zweit in einer 4,5-Zimmer-Wohnung. Mit zunehmendem Alter wurde immer klarer: Keiner von beiden möchte einmal alleine in dieser grossen Wohnung leben. So begannen sie, sich mit dem Thema Umzug zu beschäftigen. Am Anfang stand eine Liste: Was muss weiterhin an Komfort verfügbar sein und worauf können sie verzichten? Ein wichtiger Punkt war, in der Siedlung bleiben zu können. Die Entscheidung zum Umzug löste einiges an Emotionen aus, denn Achermanns lebten 23 Jahre in der gleichen Wohnung. «Diese Emotionen soll man unbedingt zulassen», finden die beiden.

Sie haben den Entscheid reifen lassen, den Blick stets nach vorne gerichtet. Das half beim Loslassen und gab der Vorfreude Platz.

Sicherheit durch interne Warteliste

Den endgültigen Ausschlag, das Vorhaben in die Tat umzusetzen, gab das Schreiben der HGW. Auch wenn der Versandzeitpunkt vor den Feiertagen nicht optimal war, wie Herr Achermann anmerkt. Beide sind überzeugte Genossenschaftler und leben den Solidaritätsgedanken. Sie liessen sich bei der HGW also auf die interne Warteliste setzen. «Wir fühlten uns ernst genommen, gut informiert und die Warteliste gab uns Sicherheit.» Als in ihrer Siedlung eine 3,5-Zimmer-Wohnung frei wurde, stand



Nach dem Loslassen kommt die Vorfreude.

Unter uns



Dieter Beeler, Präsident HGW

Was bedeutet eigentlich «Entwicklung» ...?

So einfach die Frage, so unterschiedlich wird diese interpretiert und gelebt. Permanent entwickelt sich unsere Welt und – nicht immer ganz freiwillig – wir uns mit ihr. Dies kann mühsam sein, gehört aber zum Leben dazu. Denn ohne Mut zum Wandel bleibt die Tür zum Fortschritt verschlossen.

«Entwicklung» ist denn auch das Thema dieser Ausgabe. Wir zeigen zwei Ehepaare, die sich der Veränderung gestellt haben und von der nicht mehr benötigten Familien- in eine kleinere Wohnung gezogen sind. Ein Entwicklungsschritt, der ihnen nicht nur leichtgefallen ist.

Auch die HGW verändert sich: Wir begrüssen die neuen Bereichsleiter Bau und Planung, Ulrich Blessing, sowie Genossenschaftliches, Severin Mom, welche ihre Ideen in die HGW-Entwicklung einbringen. Zum Schluss präsentieren wir unser neuestes Entwicklungsprojekt «Alpenblick» in Schaffhausen.

Sie sehen, Entwicklung ist wichtig. Wir freuen uns, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Herzliche Grüsse, Dieter Beeler

der Umzug fest. Die Möbel passten in die neue Wohnung, dafür fielen der zweite Balkon sowie das Bastelzimmer weg. «Dafür muss ich weniger Fläche staubsaugen», schmunzelt Herr Achermann zufrieden.

Aus gesundheitlichen Gründen wäre ein Bad mit Dusche optimal gewesen, das gibt es in der Siedlung nicht. Nun bauen sie eine Wannentüre ein und nehmen die zusätzlichen Kosten in Kauf. «Wir freuen uns besonders, dass nun eine Familie mit Kindern in unsere ehemalige Wohnung einzieht. Das war uns ein Anliegen. Und wir sind dankbar, denn bei der HGW darf man auch alt werden.»

Mehr Platz als nötig

Herr und Frau Maraschiello haben ihr 5,5-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus in Neftenbach ebenfalls zugunsten einer Familie verlassen und sind nach Oberwinterthur in eine 3,5-Zimmer-Wohnung gezogen. Sie hatten nach dem Auszug der Kinder mehr Platz als nötig. Sie liessen sich vorerst innerhalb der Siedlung auf die Warteliste setzen. In Neftenbach ist das Angebot an kleineren Wohnungen aber beschränkt und dort zu bleiben, war nicht oberste Priorität.

Nachdem sie ihren Suchradius erweiterten, ging es recht schnell und bereits innerhalb eines Jahres kam das entscheidende Angebot der HGW. «Uns war wichtig, dass die Wohnung uns sofort anspricht», so Frau Maraschiello. Und dass sie bei der HGW wohnen bleiben – sie ist schon in einer HGW-Wohnung aufgewachsen. Herr Maraschiello schätzt es, dass er weiterhin über Mittag nach Hause kann.

«In Familienwohnungen sollten auch Familien leben.»

E. Maraschiello, Bewohnerin

Hilfreich und angenehm

Beide empfanden die Unterstützung der HGW bei diesem Prozess als hilfreich und angenehm. Dass die HGW sich aktiv mit dem Thema der Unterbelegung auseinandersetzt, finden sie richtig: «Die HGW-Philosophie ist klar und wir finden, dass in Familienwohnungen auch Familien

wohnen sollten.» Den Umzug hatten sie gut vorbereitet, überlegt, was man wirklich noch braucht. «Alles andere kann weg» war die Devise. «Sich immer nur eine Etappe vornehmen, dann fällt es leichter», rät Frau Maraschiello. «Das Ausmisten war richtiggehend befreiend für mich», lacht sie und guckt ihren Mann vielsagend an. Beide haben sich mittlerweile gut eingelebt, an nur noch ein Bad gewöhnt und geniessen, dass die kleinere Wohnung weniger Arbeit macht. Einzig die Ruhe hier sei gewöhnungsbedürftig. Vorher war es mit den zahlreichen Familien und Kindern viel lebhafter. «Doch wir sind zufrieden, schlagen Wurzeln und geniessen es, mit unserem Hund direkt vor der Türe in der Natur zu sein.»

Möchten Sie uns bei der fairen Verteilung der HGW-Wohnungen unterstützen? Lassen Sie sich auf unsere interne Warteliste setzen. Ihre Bewirtschafterin steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Was tun, wenn's schimmelt?

Kennen Sie das? Sie sind im Homeoffice, die Kinder in der Schule. Noch schnell die Wäsche in die Waschmaschine und dann konzentriert arbeiten. Hoppla, schon Zeit fürs Mittagessen kochen. Nebenbei die Wäsche aufhängen und das Fenster kippen – schnell wieder zu, zu kalt! Viel Arbeit am Nachmittag und bereits kommen alle schon wieder nach Hause, duschen und essen zu Abend. Es ist viel passiert, oder? Haben Sie vielleicht vergessen zu lüften?

Wie und warum bildet sich Schimmel?

Leider wahr: Meistens bildet sich Schimmel durch zu wenig oder falsches Lüften. Wir kochen, duschen, schwitzen, atmen und trocknen Wäsche in der Wohnung: So entsteht eine hohe Luftfeuchtigkeit. Lüften sorgt für Luftaustausch und die Feuchtigkeit kann entweichen. Zur Beruhigung für Gförl: Frische Luft erwärmt sich schneller als verbrauchte!

Und wenn es doch schimmelt?

Leichter Schimmel kann mit einem Schimmelspray behandelt werden. Beachten Sie, dass dabei Schimmelsporen in die Luft gelangen können. Verwenden Sie Schutzmaske sowie Handschuhe und lesen Sie die Sicherheitsangaben des verwendeten Mittels vorher gut durch. Schimmel kann sich sehr schnell verbreiten, daher ist rasches Handeln wichtig. Grossflächiger Schimmelbefall muss durch Experten wie z. B. unsere Malerinnen und Maler entfernt werden. Das ist meist mit Kosten verbunden.



Falsches Lüften fördert die Schimmelbildung. Ein Hygrometer mit Temperaturanzeige hilft, das Raumklima zu kontrollieren.

So vermeiden Sie Schimmel

✓ Richtig

- Täglich 2 – 4 Mal lüften
- Lüftungsdauer 3 – 6 Minuten
- Stosslüften: Alle Fenster ganz öffnen
- Berufstätige lüften morgens, beim Heimkommen und kurz vor dem Schlafen
- Während und nach dem Kochen für Luftaustausch sorgen
- Badezimmer ohne Fenster: Restwasser von Plättli oder Duschwand abziehen, Duschvorhang/-wand und Türe offen lassen

✗ Vermeiden

- Kippfenster geöffnet halten: Fensterrahmen und angrenzende Raumteile kühlen stark ab, Energieverbrauch und Heizkosten steigen stark
- Wäsche in der Wohnung trocknen lassen

Das verbessert das Raumklima

Das Wohlfühlklima in einem Wohnraum liegt bei ca. 21 °C und 45% Luftfeuchtigkeit. Kontrollieren Sie mit Hilfe eines Hygrometers Ihr Raumklima.

✓ Richtig

- Alle Räume möglichst gleichmässig beheizen
- Kondenswasser an Fenstern abwischen
- Wird ein Raum bewusst kühler gehalten: Türe schliessen

✗ Vermeiden

- Radiatoren ganz abstellen
- Möbel ganz an Aussenwände stellen, fördert Kondenswasserbildung
- Lange Vorhänge oder Möbel, die Heizkörper verdecken

Willkommen bei der HGW



Seit 1. November leitet **Ulrich Blessing** den Bereich Bau und Planung und ist Mitglied der Geschäftsleitung.



Am 20. Februar begrüßen wir **Severin Mom** als Bereichsleiter Genossenschaftliches und Mitglied der Geschäftsleitung.

Agenda 2024

Generalversammlung

28. Mai 2024

Genossenschaftsfest

6. Juli 2024

Siedlung Alpenblick – Projekt «Smetterling» hebt ab

Im Herbst 2023 konnte der Architekturwettbewerb mit dem Siegerprojekt «Smetterling» erfolgreich abgeschlossen werden. Zusammen mit der Stadt Schaffhausen läuft nun das Quartierplanungsverfahren, das als Grundlage für die nächsten Planungsschritte dient.



Alles über unsere Bauprojekte erfahren Sie hier.



IMPRESSUM

Herausgeberin HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, www.hgw-wohnen.ch

Ausgabe Nr. 30 – Februar 2024

Texte Mirjam Giarrizzo, HGW;
Dilan Maden, Partner & Partner

Fotos Andreas Mader Fotografie,
istockphoto.com, Visualisierung: Tom Schmid, Schaffhausen

Gestaltung und Grafik Partner & Partner,
Winterthur

Auflage 2500 Exemplare